

## **E-Learning gegen Arbeitsausbeutung: Ein Hoffnungsschimmer für Betroffene**

Die Servicestelle gegen Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit präsentiert ein E-Learning-Tool zur Sensibilisierung von FKS-Mitarbeitern in Deutschland.

**Bonn, Deutschland** - In Deutschland wird der Kampf gegen Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit durch den Einsatz moderner Technologien intensiviert. Die Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) der Zollverwaltung hat nun ein neues E-Learning-Tool gestartet, das speziell für ihre Bedürfnisse entwickelt wurde. Diese Initiative ist das Resultat einer engen Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und der Generalzolldirektion (GZD).

Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung gehören zu den zentralen Aufgaben der FKS. Diese Behörde hat seit 2019 zudem den Auftrag, gegen ausbeuterische Arbeitsbedingungen vorzugehen. Um den Mitarbeitenden in diesen sensiblen Bereichen eine qualifizierte Schulung zu bieten, wurde das digitale Lernwerkzeug mit dem Titel „Arbeitsausbeutung, Zwangsarbeit und Menschenhandel – Erkennen und Reagieren“ ins Leben gerufen.

### **Hintergrund und Bedeutung**

Die Situation in Bezug auf Arbeitsausbeutung hat in den letzten Jahren weltweit stark zugenommen. Laut der Internationalen Arbeitsorganisation wird jährlich ein erschreckender Betrag von etwa 236 Milliarden US-Dollar durch Zwangsarbeit generiert. Auch in Deutschland sind viele Menschen betroffen, was oft nur

im Verborgenen geschieht. Die jüngsten Ermittlungserfolge der Zollbehörden zeigen, dass es in diesem Bereich eine große Dunkelziffer gibt.

Das E-Learning-Tool zielt darauf ab, die Mitarbeitenden der FKS bei der Identifizierung von Missständen zu unterstützen. Es bietet eine umfassende Übersicht über die relevanten Branchen, typische Indikatoren für ausbeuterische Beschäftigung, sowie Informationen über die Rechte der Betroffenen. Diese Punkte sind entscheidend, um den Mitarbeitenden das nötige Wissen zu vermitteln, um Zwangsarbeit und Ausbeutung effektiv aufdecken zu können.

Ein weiteres zentrales Element des Schulungsprogramms sind Fallbeispiele aus der Kontrollpraxis, die den Teilnehmern helfen sollen, das theoretische Wissen in realen Situationen anzuwenden. Mit dieser Methode wird nicht nur das Problembewusstsein geschärft, sondern auch die Fähigkeit der Beschäftigten gefördert, betroffenen Personen schnell und wirksam Hilfe zukommen zu lassen.

## **Kollaboration und Zukünftige Schritte**

Die Entwicklung des E-Learning-Tools basiert auf einer umfassenden Kooperation, die bereits 2021 mit einer Rahmenvereinbarung zwischen BMAS und dem Bundesministerium der Finanzen (BMF) ihren Anfang nahm. Diese Zusammenarbeit wurde durch das gemeinsame Ziel initiiert, illegale Beschäftigungsformen und Missstände auf dem Arbeitsmarkt wirkungsvoll zu bekämpfen. Auch der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) ist in diese Initiative involviert, was die Wichtigkeit des Themas unterstreicht.

Die Implementierung dieses innovativen Trainingsansatzes wird als grundlegender Schritt angesehen, um die Bekämpfung von Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit in Deutschland zu verbessern. Durch die gezielte Schulung werden die Mitarbeitenden besser in der Lage sein, Hilfe zu leisten und den

Opfern von Zwangsarbeit die Unterstützung zukommen zu lassen, die sie dringend benötigen.

Für weitere Informationen und eine tiefere Einsicht in diese Thematik sind aktuelle Berichte und Analysen **auf [www.presseportal.de](http://www.presseportal.de)** verfügbar.

Details	
<b>Ort</b>	Bonn, Deutschland

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**